

## KI: Filmschaffende fürchten um ihre Zukunft

**In Hollywood wird gestreikt. Dabei geht es auch um den Einsatz Künstlicher Intelligenz in der Filmindustrie. Denn kreative Filmschaffende fürchten, dass ein Großteil ihrer Arbeit in Zukunft von KI übernommen wird.**

Hollywood ist im Ausnahmezustand: Seit Mai 2023 streiken dort **Drehbuch**autorinnen und -autoren. Mitte Juli **legten** auch Schauspielerinnen und Schauspieler ihre **Arbeit nieder**. Unterbrochene Filmproduktionen, **Premieren** ohne **Stars** und **gestrichene** Interviews – die **Auswirkungen** machen sich weltweit bemerkbar. Den Streikenden geht es nicht nur um gute Bezahlung, sondern vor allem auch um den Schutz vor KI.

Denn bei den kreativen Filmschaffenden ist die Sorge groß, dass KI die Filmindustrie komplett verändern könnte. Die Autorinnen und Autoren fürchten, dass Systeme wie **ChatGPT** in Zukunft ganze Drehbücher schreiben. Schauspielerinnen und Schauspieler wiederum kämpfen um das Recht am eigenen Bild und der eigenen Stimme. Denn KI kann ein digitales **Abbild** eines Schauspielers **erzeugen**, das **theoretisch** ohne Bezahlung **beliebig** oft genutzt werden kann. Gleiches gilt für die Stimme.

Die **Solidarität** mit den streikenden Kolleginnen und Kollegen in Hollywood ist groß. Denn die Situation der Filmschaffenden ist überall ähnlich. Anders als Stars wie Meryl Streep oder Leonardo DiCaprio kämpfen sich viele Kreative in der Filmindustrie von Job zu Job. In Deutschland etwa liegt das Jahreseinkommen von 60 Prozent aller Schauspielerinnen und Schauspieler unter 20.000 Euro. Zu dieser finanziell unsicheren Situation kommt nun noch die Sorge vor dem unkontrollierten Einsatz von KI.

Aus Sicht der Kreativen braucht es hier dringend **Regulierungen**. Doch wer gibt der Filmindustrie neue Spielregeln für das KI-Zeitalter? „Die Politik ist aufgewacht und aktiv geworden“, sagt Jan Herchenröder, Geschäftsführer im Deutschen Drehbuch**verband**, und **verweist auf** den geplanten europäischen „Artificial Intelligence-Act“, der den Einsatz von KI regulieren soll. Außerdem hoffen er und seine Kolleginnen und Kollegen, dass „die Zuschauer sich ihre Welt auch in Zukunft noch von Menschen erzählen lassen wollen“.

*Autor/Autorin: Stefan Dege, Eriko Yamasaki*

## Glossar

**Künstliche Intelligenz** (f., nur Singular) – Computeranwendungen, die selbstständig Dinge erkennen, lernen und entscheiden können (Abkürzung: KI)

**Einsatz, Einsätze** (m.) – hier: die Nutzung; die Tatsache, dass etwas genutzt wird

**Filmschaffende, -n** (m./f.) – eine Person, die in der Filmproduktion arbeitet

**Drehbuch, -bücher** (n.) – Textgrundlage für einen Film

**die Arbeit nieder|legen** – aus Protest nicht mehr arbeiten; streiken

**Premiere, -n** (f.) – hier: die erste Aufführung eines Filmes

**Star, -s** (m., aus dem Englischen) – jemand, der berühmt und sehr erfolgreich ist

**etwas streichen** – hier: dafür sorgen, dass etwas nicht stattfindet

**Auswirkung, -en** (f.) – die Wirkung, die auf etwas folgt; die Folge; der Effekt

**ChatGPT** (m., nur Singular) – ein Programm, das mithilfe von Künstlicher Intelligenz selbst Texte schreiben und mit Menschen kommunizieren kann

**Abbild, -er** (n.) – etwas, das genauso aussieht wie etwas anderes

**etwas erzeugen** – hier: etwas herstellen; etwas produzieren

**theoretisch** – gedanklich; in der Theorie

**beliebig** – so, dass etwas egal ist; hier: so viel wie man will

**Solidarität** (f., nur Singular) – das Zusammenhalten von Personen; die gegenseitige Unterstützung

**Regulierung, -en** (f.) – die Tatsache, dass man etwas z. B. durch Gesetze regelt

**Zeitalter, -n** (n.) – ein Zeitraum in der Geschichte

**Verband, Verbände** (m.) – hier: die Organisation; der Verein

**auf etwas verweisen** – auf etwas hinweisen